

Sich verlieben ist leicht, es zu gestehen schwer

Von -Vampir_Lilly-

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Freunde müsst ihr sein	2
Kapitel 1: Wie soll ich's ihm sagen?	3
Epilog:	8

Prolog: Freunde müsst ihr sein

Freunde müsst ihr sein

Freunde müsst ihr sein, wenn ihr sagt, ihr vertraut euch alles an.

Freunde müsst ihr sein, wenn ihr euch jedes Wort glaubt.

Freunde müsst ihr sein, wenn ihr schon so viel gutes erlebt habt.

Freunde müsst ihr sein, wenn ihr schon so viel schlechtes gemeinsam durchgestanden habt.

Freunde müsst ihr sein, wenn der eine für den anderen immer da ist.

Freunde müsst ihr sein, weil ihr euch bei den Prüfungen des Lebens in Gedanken Gegenseitig die Daumen drückt.

Freunde müsst ihr sein, wenn es egal ist wer nach einem Streit den 1.Schritt macht.

Freunde müsst ihr sein, wenn ihr selbst durch Kilometer getrennt immer noch aneinander Denkt und Kontakt pflegt.

Freunde müsst ihr sein, wenn der Teufel eurem Freundschaftsbund nichts anhaben kann.

Freunde seit ihr, wenn ihr kurz von eurem Tod mit dem Herzen beieinander seit.

Kapitel 1: Wie soll ich's ihm sagen?

Tai wurde wie immer ziemlich unsanft von seiner kleinen Schwester Kari aus dem Schlaf gerissen, in dem sie ihm - wiederum- eine seiner eigenen Stinkersocken auf die Nase legte und seinen Mund zu hielt. Wie Tai das hasste, allgemein, früh aufstehen war gar nicht so sein Ding, erst recht nicht heute: Es war wieder einer dieser beschissenen Montage nach einem verlängerten Wochenende.

Normalerweise könnte er sich freuen, sie hatten letzte Woche Donnerstag und Freitag schulfrei, weil es dort einige Rohrprobleme gab. Und diese Woche Samstag würde er in den Urlaub fahren, besser gesagt fliegen, nach Teneriffa. Und das war noch nicht alles, nicht nur, das seine Eltern **nicht** mitfliegen würden, sondern nur seine Schwester, der kleine Bruder seines besten Freundes und... sein bester Freund: Matt.

Nachdem er seine Schwester aus seinem Zimmer gejagt hatte, schloss Tai die Türe und wand sich seinem Schreibzischstuhl zu, um sich seine Hose anzuziehen. Als er diese vom seinem Stuhl nahm, fiel etwas aus seiner Hose. Zuerst schaute Tai dieses Etwas nur verwundert an, bevor er sich hinunterbeugte und dieses Etwas, was sich bei näherer Betrachtung als Zettel herausstellte aufhob.

Dieser war durch Tai selbst und durch Matt entstanden, als noch alles in Ordnung war. War, weil dies sich am Samstagabend zu Sora's Geburtstag alles änderte.

-----Backflash-----

Sie feierten Sora's 17ten in dem alten Partykeller des Proberaumes der TeenageWolve's. Die Stimmung war gut und die Party war schon in vollem Gange, als Matt, zusammen mit seinem Bandkollegen Lyon, eine Kiste hereinbrachte. Jeder fragte sich, was wohl da drin wäre. Als die beiden die Kiste öffneten, offenbarte den anderen ein freier Blick auf deren Inhalt: Eine bunte Mischung von verschiedenen Schnapsflaschen, wo jede mindestens 30 % hatte. Tai war sofort klar, das er diesen Abend nicht unbeschadet überstehen und am nächsten Tag mit größter Wahrscheinlichkeit einen riesigen Kater haben würde... //Vielleicht kann ich Matt aber so auch besser mein "kleines" Geheimnis beichten und wenn er betrunken ist, reagiert er vielleicht anders als wenn ich es ihm in nüchternen Zustand sage... //, dachte sich Tai noch und freute sich schon auf die erste Runde.

Aber matt hatte sich etwas ganz besonderes ausgedacht, er schlug vor, das sie mit "Klimpern" anfangen.

Die erste Reaktion auf diesen Vorschlag kam von Tk: "He Brüderchen, bevor wir damit anfangen, solltest du uns erstmal erklären, wie dieses Spiel funktioniert?!" Auch die anderen schauten Matt und seinen Bandkollegen ziemlich skeptisch und fragen an, also tat Matt seinem Bruder diesen Gefallen. "Also, passt auf. Wir haben diesen runden Tisch noch gefunden, der eignet sich perfekt. Jetzt schnappt sich jeder einen Stuhl und setzt sich drum herum. In der Mitte stellen wir eine Tasse hin, wir könnten auch ein Glas nehmen, aber dieses könnte kaputt gehen. Jetzt fülle ich in die Tasse Kirschlikör, aber nur randvoll, wir müssen ja zum Anfang nicht gleich übertreiben. Hier habe ich eine Münze, die lege ich mir auf den Handballen und haue mit etwas Schwung mit meinen Fingern von unten an die Tischkante, so dass die Münze in der Tasse landet. Wenn ich getroffen hätte, müsste jetzt derjenige, der rechts neben mir sitzt, den Inhalt der Tasse auf Ex hinter kippen und wäre dann als nächstes dran. Wenn ich nicht treffe, müsste er nicht trinken

und wäre aber trotzdem dran. Wenn jemand den Rand der Tasse trifft, oder durch den Henkel wirft, ist er noch mal dran, normalerweise insgesamt 3 Mal. Aber was ist schon normal?"; beendete matt seine Erklärung und grinste in die Runde. Wie er erwartet hatte, waren alle hellauf begeistert von diesem Spiel und nachdem sie sich alle gesetzt hatten, fing der Spaß auch schon an.

...

Der Abend war nun schon ziemlich vorangeschritten, und alle hatten mehr oder weniger schon ziemlich einen sitzen, als Matt und Sora plötzlich aufstanden und anfangen zur Musik zu tanzen. Ok, tanzen konnte man das nicht mehr nennen, Matt war schon ziemlich voll und schwankte einfach nur noch in Soras Armen hin und her. Sora hingegen war nur angetrunken und fing schon sehr bald an, ihn zu befummeln. Tai, bei dem sich auch schon alles drehte und Izzy plötzlich einen Zwilling bekam, während er mit ihm versuchte zu reden, bekam das mit und es gefiel ihm überhaupt nicht. Er stand auf und ging zu Sora und Matt, wo letzterer schon sein T-Shirt verloren hatte und Sora mehr geschockt als erfreut anschaute. "He...So...so...so...Sora, wasch mascht du da? Lasch Yama-schan gefällischt in Ruhe!" ,lallte Tai und schaute Sora dabei böse an. Diese allerdings fing nur an, ihn fies anzugrinsen und macht jetzt verstärkt weiter. „Hascht du nischt gehört? Du sollscht meinen Mattschan in Ruhe laschen!"

Nun wurden auch die anderen auf die drei aufmerksam und schauten gespannt zu ihnen, da alle nicht so genau wussten, was eigentlich los war. „He Tai... lasch scho gut... Isch kann misch auch alleine gegen Sora wehren...“,antwortete Matt in seinem Zustand bedingten Versuch ordentlich zu reden, was ihm aber sichtlich schwer viel. Nun platzte Tai der Kragen, erst macht sich diese dumme Kuh von Sora an Matt ran und der lies dich das allen Anschein nach auch noch gefallen! „Wenn du disch wirklich alleine gegen die da wehren könntest“ ,konterte Tai und zeigte auf Sora, „dann hättest du esch schon längscht getan!“ Und Tais Stimme wurde dabei immer lauter. Nun war es Matt, der allmählich sauer wurde, er verstand gar nicht, warum Tai jetzt auf einmal so einen Aufriss machte. „Wasch willscht du eigentlich von mir, Yagami? Isch bin halt betrunken, da brauch isch etwas länger um etwas dagegen unternehmen zu können!“ „Ach ja, dasch sagen sie alle und dann steigscht du trotzdem mit ihr in die Kiste!“ „Also mir würde das nix ausmachen, im Gegenteil, ich wäre davon sehr angetan!“, meinte Sora nur dazu. In dem Moment, war es erst mal Mucksmäuschen still, bis plötzlich Matts Bandkollegen anfangen, die anderen nach um in den Proberaum zu scheuchen, „Los Leute, lasst uns hoch gehen, die soll'n des mal hier unter sich klären!“ Und nach einigem Kopfschütteln und murren begaben sich wirklich alle nach oben.

Matt schaute Sora mit voller Entgeisterung im Gesicht an, durch das, was sie vorhin gesagt hatte, sind ihm erst mal sämtliche Gesichtszüge entglitten. Bevor er sich wieder Tai zu wandte, sagte er zu ihr: „Du hascht sie wohl nisch mehr alle? Isch lasch misch doch nischt mit so einer wie dir ein! Isch weisch, wie du deine ganzschen Ex-Freunde verarscht hascht, denkst du etwa isch bin blöd und fall auf so eine miese Masche rein? Und jetzt verschwinde, isch hab hier noch wasch zu klären!“ Sora schaute Matt nur verletzt an, langsam stiegen ihr auch tränen in die Augen, aber bevor sie etwas antworten konnte, viel ihr Tai schon ins Wort: „Du hascht gehört wasch Matt gesagt hat, also los, seh zu!“ , nun begriff sie endlich, das es wirklich besser wäre zu gehen und rannte auch schon nach oben, um sich allerdings auf der Toilette einzusperrern und zu heulen. Nun wandte sich Tai zu matt, „Weischt du eigentlich, was du da grad zu ihr gesagt hascht? Dasch hättest du auch freundlicher machen können!“ „Ach, dasch sagt grad der richtige, wer hat sie denn zu erst so angefahren? Außerdem bin ich nicht dein „Mattchan“ !“, antwortete matt, der langsam wieder nüchtern wurde. Auch bei Tai verlor der Alkohol langsam seine Wirkung

durch die Aufregung und erst jetzt begriff er geschockt, was er da eigentlich gesagt hatte. Er versuchte sich schnell herauszureden, „Ich hab das nicht wörtlich gemeint, ich mein, wir sind „nur“ beste Freunde und ich wollte verhindern, das da heut Nacht vielleicht mehr zwischen euch läuft...Ich mein, sie hätte dich bestimmt genauso abserviert wie sie's mit den anderen Kerlen gemacht hat...“versuchte es Tai in einem versöhnlichen Ton. „Na, wenn du meinst... Ist mir jetzt auch egal, ich hab keine Lust mehr zu feiern, ich fahr mit Yuri nach hause. Tschüß!“ Bildete sich das Tai nur ein, oder hatte Matt ihn wirklich so verletzt angesehen, nachdem sich Tai herausgeredet hatte? //Ach Quatsch, liegt bestimmt nur am Alkohol...//

-----Backflash~Ende-----

Genau das war am Samstag passiert. Er war so froh gewesen, das ihn am Sonntag keiner gefragt hat, warum und was eigentlich los war. Aber auch von Matt hatte er seit dem nix mehr gehört. Es tat ihm weh, weil er sich noch nicht einmal richtig bei Matt entschuldigen konnte, aber er nahm sich vor, dies gleich in der Schule nachzuholen.

Mittlerweile hatte Tai sich für die Schule fertig gemacht , sich mit seinen Freunden getroffen und ist mit diesen gemeinsam in die Schule gegangen. Er betrat das Klassenzimmer und das erste was er sah, war Sora wie sie mit ihren Freundinnen ziemlich auffällig über ihn herzog, das bekam jeder mit. Alleine schon dadurch, wie sie ihn immer alle vier anschauten, oder irgendwelche Gestiken machten und dann anfangen zu lachen. Er lies sich davon nicht stören, es war ihm egal, Sora konnte ihm eh schon lang gestohlen bleiben. Er fragte sich nur immer wieder, wie sich Menschen so zum negativen verändern konnten. Aber es gab da doch etwas, was ihn störte: Matt war noch nicht da. Er kam heut früh auch nicht zum verabredeten Treffpunkt, hatte ihm aber auch nicht bescheid gesagt, das er krank war oder später kam. //Ach ja, er hatte ja gestern Abend ein Vorspiel mit seiner Band. Vielleicht ist es gut gelaufen und die Jungs waren noch einen trinken, so dass er jetzt einen Kater hat oder einfach nur verpennt hat...//, schoss Tai durch den Kopf. Grad als er versuchen wollte, Matt anzurufen, klingelte es zum Unterricht und der Lehrer kam auch schon rein.

In der ersten Stunde hatte sich Tai damit abgefunden, das Matt wahrscheinlich verschlafen hatte und später kommen würde, dies dachte er auch noch, als die zweite Stunde anfang. Wieder ohne Matt.

Nach der dritten allerdings probierte Tai ihn anzurufen, doch er bekam nur die Bandansage zu hören "Der angerufene Teilnehmer ist zurzeit nicht zu erreichen, bitte probieren sie es später noch einmal" //Was hat er denn?//

Auch nach der vierten, fünften und sechsten Stunde probierte er noch, aber er gab es schließlich doch auf. Er schrieb nur seiner Schwester eine SMS, das er später nach Hause kommen würde, weil er noch bei Matt vorbei schauen wollte, um zu sehen was los ist.

Als er bei Matt ankam und klingelte, öffnete ihm allerdings keiner die Tür. Auch als er rief und klopfte kam keine Reaktion. Tai war doch schon sehr verwundert. //Naja, vielleicht ist er mit seinem Vater fort oder so... // Aber auch als er nochmal probierte ihn anzurufen, musste er feststellen, das Matt's Handy ihm noch abgeschaltet war.

Und so vergingen die Tage, Matt kam Dienstag, Mittwoch und auch Freitag nicht zur Schule. Tai machte sich immer mehr sorgen, vor allem weil Matt's Handy immer noch

aus war und als er Mittwoch bei Matt klingelte, dessen Vater ihm zwar öffnete, aber gesagt hat, das sein Sohn nicht da sei. Und das wunderte Tai schon sehr, weil er eindeutig laute Musik aus Matt's Zimmer gehört hatte. Und als er ging und sich noch mal umdrehte um zu Matt's Zimmerfenster hochzuschauen, sah er jemanden am Fenster stehen, der durch die geschlossenen Rollläden linste, aber ganz schnell wieder verschwand, als er mitbekam, das er von Tai bemerkt wurde.

Es war mittlerweile Freitagabend und Tai lag in seinem Bett und überlegte, wie er endlich mit Matt sprechen konnte. Und da kam ihm auch schon die Idee, er würde einfach wieder klingeln, aber sich diesmal nicht von Herrn Ishida abwimmeln lassen. Gesagt, getan, er schnappte sich seine Jacke und rannte zu Matt, es war immer hin schon nach elf, wer weiß ob dieser noch wach war?

Als er ankam, klingelte er sofort Sturm, er wusste das dies eigentlich unhöflich ist, aber im Moment war im das völlig egal, hauptsache er konnte endlich mit Matt sprechen. Nach einigen Minuten wurde ihm die Tür auch geöffnet - ein ziemlich verschlafener Herr Ishida stand vor ihm. //Guten Abend, Entschuldigung das ich noch so spät störe, aber ich muss mit Matt sprechen, er ist wirklich sehr, sehr dringend!" Herr Ishida, der fast die Hälfte nicht mitbekommen hatte murmelte nur irgend etwas vor sich hin und ließ Tai tatsächlich rein. Dieser ging sofort zielgerichtet auf Matt's Zimmer zu und platzte einfach herein ohne anzuklopfen.

"Was willst'n du um die Zeit noch hier? Wer hat dich überhaupt reingelassen?", wurde er von einem vorher Gitarre spielenden Matt gefragt. Tai konnte erst mal gar nicht antworten, er war einfach nur zu perplex über Matt's Aussehen: Dieser saß nur mit Boxershorts bekleidet im Schneidersitz mit der Gitarre auf seinen Beinen auf seinem Bett und sah - so fand Tai - einfach nur zum vernaschen aus. "Hab ich irgendwas im Gesicht oder kannst du nicht sprechen?", fragte ihn nun ein langsam sauer werdender Matt. Zu erst wagte es Yagami die Party letzten Samstag zu zerstören, dann nervte er ihn die ganze Zeit mit seinen Anrufen und ständigem geklingel und jetzt ist er auch so spät in sein Zimmer geplatzt und redet kein Wort! Tai, der sich langsam wieder gefangen hatte, wurde nun rot im Gesicht, verbeugte sich schnell vor Matt und begann zu reden: "Es tut mir Leid wegen letzter Woche, ich wollte die Party nicht ruinieren, es hat mich einfach nur angekotzt, wie Sora einen Tag vorher mit meinem Kumpel aus der Fussballmannschaft Schluss und gleich in nächsten Tag drauf sich an dich rangemacht hat. Du weißt selbst, wie sehr sie sich in der letzten Zeit zum negativen gewandelt hat und alle Jungs einfach nur noch verarscht und hinter geht! Vor zwei Wochen erst hat sie wieder ein Pärchen auseinander gebracht, in dem sie dem Mädchen gefälschte Fotos von deren Freund mit anderen Mädchen zeigte und behauptete, das er ihr die ganze Zeit nur fremd ging. Bitte Matt, verzeih mir. Ich..." "Da steckt doch noch mehr dahinter, als das was du zu mir grad gesagt hast! Das kannst du mir auch erzählen Tai! Immerhin sind wir jetzt schon seit fast sieben Jahren beste Freunde, da erkenn ich so was gleich! Wie siehst du überhaupt aus? Du hast ja richtig extreme Augenringe!" "Ich hab mir halt die ganze Woche sorgen um dich gemacht, ich mein du hattest dein Handy aus, warst nie da, wenn ich hier geklingelt hab... Und meine kleine fiese Schwester legt mir zur Zeit ständig meine bereits benutzten Fußballsocken morgens auf die Nase, weil sie findet, das ich sonst nicht wach werde..." In diesem Moment fing Matt an zu lachen: "Haha, selbst Schuld wenn du diese immer wochenlang in deiner Turntasche liegen lässt...!" „Das ist gar nicht wahr, ich schaff sie mindestens einmal die Woche zu unserer Wäsche...“, versuchte Tai sich zu verteidigen und zog beleidigt eine Schnute. Matt, der nun aufgestanden war

steckte seine Gitarre wieder in die dazugehörige Tasche und wand sich dann wieder Tai zu: "Weißt, ich hab die letzten paar Tage viel nachgedacht, deswegen kam ich auch nicht in die Schule... Was du am Samstag gesagt hast und als versucht hast mich vor Sora zu „retten“ bedeutet mir sehr viel. Viel mehr, als du dir vielleicht vorstellen kannst..." „Warte bitte Matt, "unterbrach Tai diesen, „du bedeutest mir im allgemeinen viel mehr als „nur“ ein bester Freund, sogar mehr als wie ein Bruder... Ich.... ich... hab..."Weiter kam Tai nicht, denn Matt war nun ganz nah an ihn heran getreten und flüsterte ihm ins Ohr: „Du solltest nicht immer soviel reden und überlegen sondern auch mal was tun, früher hast du doch auch immer erst etwas gemacht und danach drüber nachgedacht!" Und plötzlich spürte Tai nur noch, wie Matt seine Hände in seinen Nacken und an seine Hüfte legte und ihn küsste. Tai konnte das alles gar nicht glauben, er zwickte sich selbst heimlich, um festzustellen, dass das alles Wirklichkeit und nicht nur ein Traum ist.

An diesem Abend noch kamen Matt und Tai zusammen, beinahe verschliefen sie am nächsten Früh und hätten somit ihren Flieger Richtung Süden verpasst. Aber zum Glück wurden sie von Matt's Vater geweckt, der nichts sagte, sondern nur lächelte, als er die beiden so friedlich Arm in Arm schlafen sah. Tai bekam sein Reisegepäck noch am Flughafen von seinen Eltern, denen gestern Abend bereits klar war, das er die Nacht nicht zu hause verbringen würde. Und Kari drohte er gleich damit, sie im Pool so oft wie möglich zu dutschen und zu ärgern, wenn sie es im Urlaub nur noch einmal wagen würde, ihm seine eigenen Stinkesocken auf die Nase zu legen....

~ Ende ~

Disclaimer: Die Figuren gehören nicht mir, ich hab sie mir nur geliehen. Die Story hab ich geschrieben, bitte nicht kopieren oder klauen bzw. nachahmen, etc, etc etc. Ich will damit auch kein geld verdienen.

So, fertig...

Das bin ich wirklich... heute gabs endlich Zeugnisse... ENDLICH FERIEN!!! *freu*
Nya, meine erste Taito halt, hoffe sie gefällt euch wenigstens ein bisschen...
Seit bitte nicht zu hart zu mir... Aber schreibt mir trotzdem bitte Kommis^^
mfg

Epilog:

Zwei

Zwei geschundene Seelen fanden vor einer langen Zeit zusammen.

Zwei Menschen, die in ihrem Leben leider sehr viel negatives erleben mussten.

Zwei, die sich erst nicht mochten und dann doch Freunde wurden.

Zwei Freunde, aus denen gute Freunde wurden.

Zwei gute Freunde, aus denen nach kurzer Zeit beste Freunde wurden

Zwei beste Freunde, deren Freundschaft man nie hätte trennen können, weil so stark und fest war.

Zwei beste Freunde, aus deren tiefer Freundschaft eine neue, innige Liebe entstand.

Zwei, die ihrer Liebe in jeder erdenklichen Situation Ausdruck verliehen.

Zwei Liebende, die schon einiges gemeinsam durchstehen mussten.

Zwei, die immer für einander eingestanden sind, egal was passiert ist.

Zwei Liebende, für die die gemeinsame Zeit wie im Flug vergeht.

Zwei, die nie lang genug zusammen sein können.

Zwei Liebende, deren Liebe so tief ging und dies noch längst nicht vorbei ist.